BILDERBERG

Bellevue Hotel Dresden

Klimaneutralitätsbericht

2023

Inhalt

1. Verpflichtung zur Klimaneutralität..... 3
2. Organisations- und Berichtsgrenzen..... 6
3. Quantifizierung von Treibhausgasemissionen und -entzüge..... 8
4. Klimaneutralitätsmanagementplan..... 18
5. THG-Reduktionspfad und Ambition..... 24
6. Ausgleich des CO2-Fußabdrucks..... 25
7. Behauptungen zur Klimaneutralität..... 25
8. Verifizierungsgutachten..... 26
9. Ausblick..... 26

Verfasser:

Daniel Köhler
Amselstraße 5
45134 Essen
info@das-dink.de

Deutsches Institut für Naturbasierte Klimaschutzberatung

© 06. Juni 2025; DINK – Deutsches Institut für naturbasierte Klimaschutzberatung

Alle Rechte vorbehalten. Sofern in diesem Dokument nicht anders vermerkt, unterliegt der Inhalt dieser Veröffentlichung dem Urheberrecht und darf weder in Teilen noch als Ganzes frei vervielfältigt werden.

Einführung

Dieser Bericht dokumentiert die Bemühungen und Fortschritte des Bilderberg Bellevue Hotel Dresden auf dem Weg zur Klimaneutralität gemäß der internationalen Norm ISO 14068-1. Er bietet einen Überblick über die Maßnahmen, die zur Quantifizierung, Reduzierung und zum Ausgleich der CO2-Emissionen des Hotels ergriffen wurden.

1. Verpflichtung zur Klimaneutralität

Das Management des Bilderberg Bellevue Hotel Dresden bekennt sich hiermit ausdrücklich zur Klimaneutralität. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) zu leisten. Diese Verpflichtung ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und wird in all unseren Geschäftsaktivitäten berücksichtigt.

A. Rahmenwerk für den Weg zur Klimaneutralität

Wir verpflichten uns, einen klaren Rahmen für unseren Weg zur Klimaneutralität zu schaffen. Dieser Rahmen umfasst die Festlegung eines detaillierten Klimaneutralitätspfads, der kurz- und langfristige Ziele zur Reduzierung unserer THG-Emissionen sowie zur Erreichung und Aufrechterhaltung der Klimaneutralität definiert.

B. Zweck und Kontext der Verpflichtung

Unsere Verpflichtung zur Klimaneutralität ist auf den Zweck und Kontext des Bilderberg Bellevue Hotel Dresden zugeschnitten. Wir berücksichtigen die Art und den Umfang unserer Aktivitäten, die mit dem Hotelbetrieb verbundenen THG-Emissionen und -Entzügen sowie die spezifischen Gegebenheiten unseres Standorts. Wir sind uns bewusst, dass unser Hotelbetrieb, wie jeder Betrieb, einen Einfluss auf die Umwelt hat, und wir sind bestrebt, diesen Einfluss so gering wie möglich zu halten. Das Hotel sieht in seiner Transformation zu einem nachhaltigen, klimaneutralen Unternehmen nicht nur eine moralische Verpflichtung als historische Institution in Dresden, sondern zielt auch auf eine Minimierung folgender Risiken ab:

- Gäste- und Kundenverlust
- Schädigung des Markenimage
- Attraktivitätsverlust als Arbeitgeber

C. Umfang und Grenzen des Klimaneutralitätsplans

Der Klimaneutralitätsplan des Bilderberg Bellevue Hotel Dresden umfasst alle Bereiche unseres Hotelbetriebs, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Energieverbrauch (Strom, Heizung)
- Wasserverbrauch
- Abfallmanagement
- Beschaffung von Waren und Dienstleistungen
- Transport, Logistik und Mobilität
- Veranstaltungen und Konferenzen im Hotel

Die genauen Grenzen und der Umfang werden in unserem detaillierten Klimaneutralitätsmanagementplan gemäß Klausel 9 der ISO 14068-1 festgelegt.

D. Einrichtung eines Klimaneutralitäts-Management-teams

Wir werden ein Klimaneutralitäts-Managementteam (im Folgenden Greenteam genannt) einrichten, das sich aus Vertretern verschiedener Abteilungen und einem Vertreter des Managements zusammensetzt. Dieses Team wird für die Entwicklung, Umsetzung, Überwachung und Bewertung unseres Klimaneutralitätsplans verantwortlich sein. Folgende Mitarbeiter sind Mitglieder des Greenteams:

- Sebastian Klink
- Rocky Zimmer
- Susanne Schenkel
- Michael Büttner
- Jeanette Kolschmann
- René Grötschel
- Leopold Ruddat
- Markus Henrion
- Cindy Knobloch

E. Integration in Unternehmensführung und Geschäftsprozesse

Der Klimaneutralitätsplan wird in unsere verschiedenen Ebenen der Unternehmensführung und unsere Geschäftsprozesse integriert. Dies beinhaltet die Integration in unsere Investitionsentscheidungen. Wir werden unter anderem mithilfe von Monatsreportings und Checklisten sicherstellen, dass unser Klimaneutralitätsplan ein fester Bestandteil unserer täglichen Abläufe wird.

F. Kompatibilität mit strategischer Ausrichtung

Wir werden sicherstellen, dass die strategische Ausrichtung des Bilderberg Bellevue Hotel Dresden mit unserem Klimaneutralitätsplan kompatibel ist. Unsere Geschäftsstrategie wird darauf ausgerichtet sein, unsere Klimaneutralitätsziele zu erreichen und aufrechtzuerhalten.

G. Bereitstellung von Ressourcen

Wir werden die notwendigen Ressourcen bereitstellen, um den Klimaneutralitätsplan umzusetzen. Dies umfasst finanzielle Mittel, Personalressourcen und technologische Lösungen. Wir sind uns bewusst, dass die Erreichung der Klimaneutralität

Investitionen erfordert, und wir sind bereit, diese Investitionen zu tätigen.

H. Kommunikation der Bedeutung der THG-Reduzierung

Wir werden die Bedeutung der Reduzierung von THG-Emissionen gemäß unserem Klimaneutralitätsplan intern, innerhalb unserer Wertschöpfungskette und gegenüber unseren Stakeholdern kommunizieren. Wir werden unsere Mitarbeiter, Lieferanten, Gäste und die Öffentlichkeit über unsere Fortschritte und Initiativen informieren.

I. Kontinuierliche Verbesserung

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung gemäß Abschnitt 5.2 der ISO 14068-1. Unsere THG-Emissionen werden schrittweise auf ein Restniveau reduziert und unsere THG-Entzüge werden, falls zutreffend, im Laufe der Zeit erhöht. Der Einsatz von Kompensation wird minimiert. Wir sind stets bestrebt, unsere Leistung zu verbessern und neue Wege zur Reduzierung unserer Umweltauswirkungen zu finden.

J. Berücksichtigung negativer Auswirkungen

Wir werden sicherstellen, dass signifikante negative Auswirkungen unseres Klimaneutralitätsplans auf die Umwelt und die Gesellschaft berücksichtigt werden. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um diese Auswirkungen zu minimieren oder zu vermeiden. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, nicht nur unsere THG-Emissionen zu reduzieren, sondern auch andere Aspekte der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Sebastian Klink, Hoteldirektor

2. Organisations- und Berichtsgrenzen

Gegenstand dieses Berichts ist das Bilderberg Bellevue Hotel Dresden. Die Grenzen umfassen alle direkten und indirekten Emissionen, die mit dem Betrieb des Hotels verbunden sind, einschließlich aber nicht beschränkt auf Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallentsorgung und Lieferketten.

Allgemeine Angaben

Unternehmensname	Bilderberg Bellevue Hotel Dresden		
Ansprechpartner	Susanne Schenkel		
Kontakt	susanne.schenkel@bellevue-dresden.com		

Organisationsgrenzen

Definition	operative Kontrolle		
Ort	Große Meißner Straße 15		
	01097 Dresden		
Größe	Mitarbeiteranzahl	110	FTE[1]
	Fläche	48.615	m^2
		680	Betten
		340	Zimmer
Beteiligungen	keine		
Produkte/Dienstleistungen	Übernachtungen, Tagungen, Gastronomie und Wellness		

[1] Der Wert ist extrapoliert nach durchschnittlicher Anzahl der Mitarbeiter über das Jahr gesehen. Teilzeitkräfte sind anteilig eingerechnet.

Berichtsgrenzen

Berichtszeitraum	2023
Arbeitstage	225
Basisjahr	2023 (zurückliegende Daten unvollständig und nicht vergleichbar)
Zieljahr Klimaneutralität	2028
Wesentlichkeitskriterien	Um die Wesentlichkeit von Quellen zu bestimmen, setzt dieser Bericht einen Fragenkatalog nach GHG Protocol und DIN EN ISO 14064-1 an. Werden folgenden Fragen mit ja beantwortet, sollte dies darauf hindeuten, dass eine Treibhausgasquelle relevant ist.
Relevanz	Muss die Quelle separat oder in Kombination mit anderen Quellen quantifiziert und angegeben werden, um die Anforderungen des/der vorgesehenen Anwender(s) zu erfüllen?
Vollständigkeit	Muss die Quelle in die Bilanz aufgenommen werden, weil die Bilanz alle relevanten Quellen enthalten muss?
Einheitlichkeit	Wäre ein Benutzer nicht in der Lage, sinnvolle Vergleiche von treibhausgas-bezogenen Informationen in der Bilanz oder gegenüber Treibhausgasbilanzen vergleichbarer Organisationen, die die aktuellen Treibhausgasbilanzierungs- und Berichtspraktiken anwenden, anzustellen, wenn die Quelle ausgeschlossen würde?
Korrektheit	Ist die Quelle allein oder in Kombination mit anderen Quellen erforderlich, um Unsicherheiten in den Gesamtsummen der Bilanz angemessen auszuschließen?

Transparenz	Würde der Ausschluss einer Quelle oder mehrerer Quellen ohne Offenlegung und Begründung vorgesehene Anwender daran hindern, Entscheidungen mit angemessener Sicherheit zu treffen? Sind die offengelegten treibhausgasbezogenen Informationen hinreichend und geeignet, um es den vorgesehenen Anwendern zu ermöglichen, Entscheidungen mit ausreichender Sicherheit zu treffen?

Alle relevanten Treibhausgase aus Scope 1 bis 3 (nach GHG Protocol) werden betrachtet und in kg CO2-Äquivalenten[2] ausgedrückt. Ausnahmen davon sind in Scope 3[3]:

Position	Grund
3.1 eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Kleine Dienstleistungen wir Steuerberater und Rechtsberatung nicht erfasst, da sie insgesamt weniger als 1% des Gesamtumsatzes ausmachen. Im Sicherheitsfaktor berücksichtigt.

3. Quantifizierung von Treibhausgasemissionen und -entzüge

Die Treibhausgasemissionen des Hotels wurden gemäß GHG Protocol Corporate Standard quantifiziert. Dabei wurden sowohl direkte als auch indirekte Emissionen berücksichtigt. Die Daten wurden anhand von Verbrauchsdaten, Lieferantendaten und anderen relevanten Quellen erhoben.

---

[2] Alle Treibhausgase wurden anhand ihrer spezifischen Treibhausgaspotenziale nach IPCC AR6 (Allokation nach GEMIS 5.1) und Berücksichtigung eines Zeitintervalls von 100 Jahren in CO2-Äquivalente (CO2e) umgerechnet. Für eine bessere Analyse der Emissionsquellen wird die Einheit nicht in t, sondern in kg gewählt.
[3] In der nachgelagerten Wertschöpfungskette fallen für das Unternehmen keine Scope-3-Emissionen an. Sie werden deshalb nicht aufgeführt und mit 0 bewertet.

Datenqualität

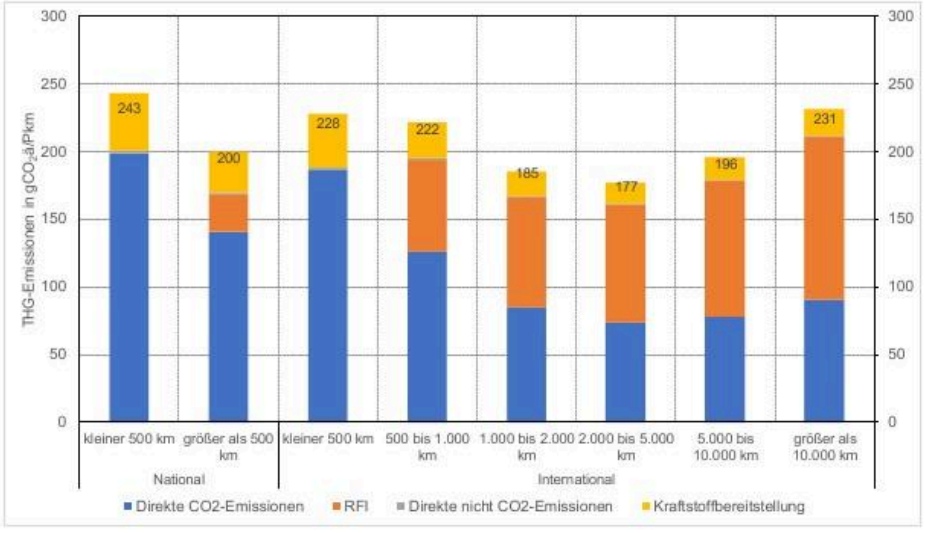
Aktivitätsdaten	Die Aktivitätsdaten unterliegen einer schwankenden Zuverlässigkeit. In der THG-Bilanz wird die qualitative Unsicherheit in folgende Kategorien ausgewiesen: sehr gut (Primärdaten: Messungen), gut (wissenschaftliche Rechnung), ausreichend (eigene Rechnung), schlecht (Schätzung).
Emissionsfaktoren	Die Datenqualität der Emissionsfaktoren ist in die Kategorien schlecht (Schätzungen), mittel (Datenbankwerte > 5 Jahre), gut (Datenbankwerte < 5 Jahre) bis sehr gut (Werte von Zulieferern und Energieanbietern) unterteilt und wird insgesamt mit mittel bis sehr gut bewertet.
Unsicherheitsfaktor	Um die Parameter- und Szenario-Unsicherheiten abzubilden, wird ein quantitativer Sicherheitsaufschlag angesetzt, abhängig von der Höhe der Datenqualität von Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren sowie Wesentlichkeit der Emissionen im Verhältnis zum CO2-Fußabdruck insgesamt. Der Faktor bewegt sich zwischen 5% (Aktivitätsdaten sehr gut bis gut, Emissionsfaktoren sehr gut bis gut) und 20% (wesentliche Anteile der Aktivitätsdaten schlecht, wesentliche Anteile der Emissionsfaktoren schlecht).

Flugemissionen

Im Luftverkehr gibt es einige wesentliche Besonderheiten im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln. So sind die klimawirksamen Emissionen aufgrund mehrerer Mechanismen entfernungsabhängig.

Die Startphase und der Steigflug	Hierbei verbrauchen Flugzeuge besonders viel Energie, da das Flugzeug beschleunigt wird und die Flughöhe zunimmt. Diese energieintensiven Phasen fallen bei kurzen Strecken mehr ins Gewicht als bei längeren. Der spezifische Energieverbrauch pro Kilometer nimmt durch diesen Effekt mit zunehmender Entfernung ab.
Die Reiseflughöhe	Nicht-CO2-Effekte treten in hohen Reiseflughöhen auf (RFI). Je weiter ein Flug ist, desto größer ist der Anteil der Flugstrecke, die in diesen hohen Höhen zurückgelegt wird. Damit steigen die spezifischen Emissionen durch die Nicht-CO2-Effekte mit zunehmender Entfernung an. Eine weitere Besonderheit im Luftverkehr: Im Vergleich zu den anderen Verkehrsträgern ist er weniger abhängig von einer liniengebundenen Infrastruktur. In der Praxis ergeben sich dadurch häufig kürzere Wege. Üblicherweise wird davon ausgegangen, dass sich die geflogene Strecke aus der direkten Strecke (Großkreisentfernung bzw. Luftlinie auf einer Kugel) und einem gewissen Umweg von z.B. 50 km (Atmosfair) oder 95 km (DIN EN 16258) zusammensetzt. Wir setzen einen Wert von 50 km an.

Die Kraftstoffmenge	Je weiter das Ziel vom Startpunkt entfernt ist, desto mehr Kraftstoff muss das Flugzeug mit sich führen. Das hat zwei Effekte: Erstens steigt wegen des zusätzlichen Gewichts des Kraftstoffs der Energieverbrauch mit zunehmender Streckenlänge. Zweitens kann sich bei einer gegebenen maximalen Masse, die ein Flugzeug beim Abflug haben darf (maximum take off weight, kurz MTOW), wegen der größeren Kraftstoffmenge die mögliche Zuladung von Beifracht verringern. Die Kapazität des Flugzeugs nimmt also ab. Der spezifische Verbrauch beziehungsweise die spezifischen Emissionen pro Personenkilometer steigen so mit zunehmender Entfernung an, weil sich der gesamte Energieverbrauch und die gesamten Emissionen auf eine geringere Nutzlast verteilen. Es kann bei Langstreckenflügen daher sinnvoll sein, eine Zwischenlandung zum Tanken auf halber Strecke durchzuführen. Bei einer Boeing 777-300 führt dies ab einer Gesamtstrecke von rund 5.500 km zu einer Reduzierung des spezifischen Energieverbrauches (UBA 2019c).



Klimawirkung des Luftverkehrs auf verschiedenen Strecken (Darstellung nach Öko-Institut, 2020)

A. Berechnungsmethoden und Emissionsfaktoren

Scopes			Emissionsfaktoren		Berechnungsmethoden	
Scope	Kat.	Art/Bezeichnung	Quelle	Qualität	Methode	Begründung
1	1.2	Benzin (PKW)	UBA AT	gut	Kilometerspezifisch	Keine Tankabrechnung vorliegen
	1.2	Diesel (PKW)	UBA AT	gut	Kilometerspezifisch	Keine Tankabrechnung vorliegen
2	2.1	Strom (market based)	DREWAG	sehr gut	Energiedatenspezifisch	Ablesewerte
	2.1	Strom (location based)	UBA 2023	gut	Energiedatenspezifisch	Ablesewerte
	2.2	Fernwärme (market based)	DREWAG	sehr gut	Energiedatenspezifisch	Rechnungswerte
	2.2	Fernwärme (location based)	EEW 2022	gut	Energiedatenspezifisch	Rechnungswerte
3	3.1	Trinkwasser	Gemis 5.1	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
	3.1	Mahlzeiten Fleisch	Öko-Institut	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
	3.1	Mahlzeiten Vegetarisch	Öko-Institut	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
	3.1	Kaffee	ecoinvent	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
	3.1	Milch	Gemis 5.1	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
	3.1	Tee	ecoinvent	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen

3.1	Softdrinks	Öko-Institut	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Fruchtsaft	ifeu	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Wasser in Glasflaschen	ifeu	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Bier	Öko-Institut	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Wein	ifeu	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Spirituosen	Watson	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Schnittblumen	IFF Wien	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Druckerpapier	Gemis 5.1	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Papier	Gemis 5.1	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Papiertücher	EEW 2022	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Toilettenpapier	Öko-Institut	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Reinigungsmittel	ecoinvent	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen

3.1	Waschmittel	Öko-Institut	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Wäsche	ecoinvent/RENA	mittel	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Zeitungen	Styria Media	gut	Durchschnittsdaten	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.1	Baumaßnahmen/Material	climatiq	mittel	Ausgabenbasiert	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.2	Technische Anlagen	climatiq	mittel	Ausgabenbasiert	Keine Daten von Dienstleister vorliegen
3.3	Vorkette Benzin	UBA AT	gut	Kilometerspezifisch	Keine Tankabrechnung vorliegen
3.3	Vorkette Fernwärme	VfU	gut	Energiedatenspezifisch	Rechnungswerte
3.3	Vorkette Strom	UBA 2023	gut	Energiedatenspezifisch	Ablesewerte
3.4	Lieferungen Spedition	Gemis 5.1	gut	Kilometerspezifisch	Keine Daten von Spediteure vorliegen und damit auch keine Allokation möglich der Emissionen möglich
3.5	Biomüll (Biogasanlage)	UBA	mittel	Abfalltypspezifisch	Keine Daten des Abfallentsorgers
3.5	Pappe/Papier	UBA AT	gut	Abfalltypspezifisch	Keine Daten des Abfallentsorgers
3.5	Glas	UBA	gut	Abfalltypspezifisch	Keine Daten des Abfallentsorgers

3.5	Restmüll	UBA AT	gut	Abfalltypspezifisch	Keine Daten des Abfallentsorgers
3.5	Abwasser	ProBas	gut	Abfalltypspezifisch	Keine Daten des Abfallentsorgers
3.6	Flug	Öko-Institut	gut	Kilometerspezifisch	Allokation d. Emissionen unmöglich
3.7	Pkw	UBA DE	gut	Kilometerspezifisch	Schätzung durch PLZ-Daten
3.7	ÖPNV	UBA DE	gut	Kilometerspezifisch	Schätzung durch PLZ-Daten

B. THG-Emissionen und -Entzüge

Eine ausführliche Aufstellung der THG-Emissionen und -Entzüge liegt intern vor.

C. Zusammenfassung

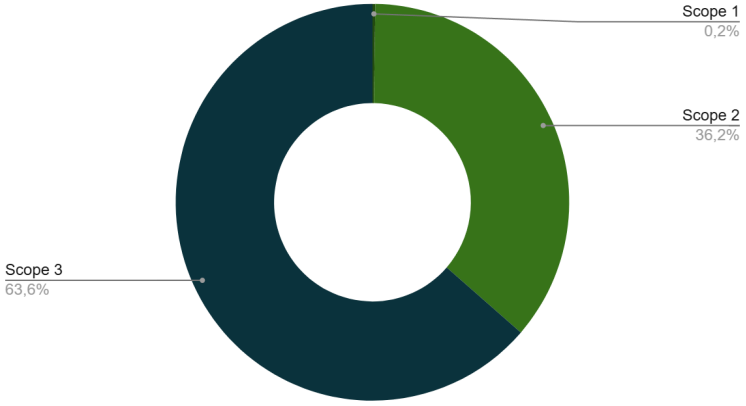
THG-Bilanz nach GHG Protocol	
Scope 1	4.283 kg CO2e
Scope 2 (location based)	1.411.433 kg CO2e
Scope 2 (market based)	662.932 kg CO2e
Scope 3	1.165.613 kg CO2e
THG-Entzüge	0 kg CO2e
Sicherheitsaufschlag	10%
Summe (location based)	**2.839.463 kg CO2e**
Summe (market based)	**2.016.112 kg CO2e**

Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO2e]	Emissionen [%]
Scope-1-Emissionen			
1.1	Direkte Emissionen (stationäre Anlagen)	0	0,0
1.2	Direkte Emissionen (mobile Anlagen)	4.283	0,2
1.3	Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0,0
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0,0

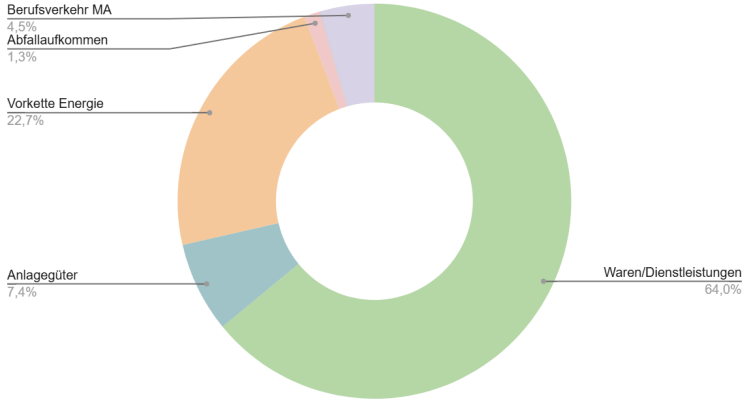
Scope-2-Emissionen (market based)			
2.1	Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	662.932	36,2
2.2	Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	0	0,0
2.3	Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0,0

Scope-3-Emissionen				
3.1	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	746.413	40,7	vorgelagerte THG-Emissionen
3.2	Produktionsmittel/Anlagegüter	86.289	4,7	
3.3	Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	265.158	14,5	
3.4	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	194	0,0	
3.5	Abfallaufkommen im Betrieb	15.291	0,8	
3.6	Geschäftsreisen	226	0,0	
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeiter	52.043	2,8	
3.8	Angemietete/geleaste Sachanlagen	0	0,0	

Aufteilung der THG-Emissionen nach Scopes



Aufteilung der THG-Emissionen in Scope 3



4. Klimaneutralitätsmanagementplan

Emissionsentwicklung							Maßnahmen				
Aktivität	**2023** IST	**2028** PLAN	2033 PLAN	2033 SOLL	2050 PLAN	2050 SOLL	Kurzbeschreibung	Priorität	Verantwortlich	Ziel	Status
Benzin (PKW)	4.200	4.200	0	2.520	0	210	Anschaffung E-Fahrzeuge	Niedrig	Sebastian Klink	2033	Offen
Diesel (PKW)	83	83	0	50	0	4	Anschaffung E-Fahrzeuge	Niedrig	Sebastian Klink	2033	Offen
Strom (market based)	662.932	0	0	397.759	0	0	Bezug von Ökostrom und Installation von PV-Anlage (mit 20% des Gesamtstrombedarfs)	Hoch	Sebastian Klink	2024	In Arbeit
Strom (location based)	716.484	429.890	429.890	429.890	0	0	Bezug von Ökostrom und Installation von PV-Anlage (mit 20% des Gesamtstrombedarfs)	Hoch	Sebastian Klink	2024	In Arbeit
Fernwärme (market based)	0	0	0	0	0	0	Austausch der Fenster für besser Dämmung	Niedrig	Sebastian Klink	2026	Offen
Fernwärme (location based)	694.949	694.949	416.970	416.970	0	0	Abhängig vom Bundesdurchschnitt; keine weiteren Maßnahmen möglich				
Trinkwasser	4.694	3.520	2.816	2.816	235	235	Duschköpfe bereits ausgetauscht; Abhängig von Wasserwerke; Wasserverbrauch wird leicht steigen durch die Umstellung auf Dispenserlösung		Sebastian Klink		Erledigt

Mahlzeiten Fleisch	252.520	126.260	60.605	151.512	12.626	12.626	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Hoch	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Mahlzeiten Vegetarisch	77.698	58.274	23.310	46.619	3.885	3.885	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Hoch	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Kaffee	12.565	9.424	3.769	7.539	628	628	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Milch	23.361	10.512	7.008	14.016	1.168	1.168	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Tee	208	94	125	125	10	10	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Softdrinks	7.636	3.436	2.291	4.581	382	382	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Fruchtsaft	13.363	2.004	2.004	8.018	668	668	Dispenserlösung mit Fruchtsaftkonzentrat	Hoch	Sebastian Klink	2025	In Arbeit

Wasser in Glasflaschen	9.595	960	960	5.757	480	480	Wasserspenderlösung	Hoch	Sebastian Klink	2025	In Arbeit
Bier	8.050	6.037	4.830	4.830	402	402	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Wein	4.626	3.470	2.776	2.776	231	231	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Spirituosen	2.284	1.713	1.371	1.371	114	114	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Blumen	47	47	28	28	2	2	Unwesentlich				
Druckerpapier	2.800	2.100	840	1.680	140	140	Prozessteuerung -> Digitalisierung ; Prüfung Druckabstand der Notlisten	Mittel	Sebastian Klink	2025	Offen
Papier	138	83	83	83	7	7	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	
Papiertücher	89	18	11	53	4	4	Papierhandtücher im Gästebereich durch elektrischen Handtrocker ersetzen	Mittel	Sebastian Klink	2026	In Arbeit

Toiletten-papier	6.378	1.914	957	3.827	319	319	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Reinigungs-mittel	2.631	1.184	789	1.579		132	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Waschmittel	2.674	0	0	1.605	0	134	Wäschereduzierung durch weniger Zimmerreinigung, Lieferantenabfrage für besssere Datenqualität (siehe Wäsche); Eigene Wäsche im Haus unwesentlich	Hoch	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Wäsche	115.531	57.766	34.659	69.319	0	5.777	Wäschereduzierung durch weniger Zimmerreinigung, Lieferantenabfrage für besssere Datenqualität.	Hoch	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Zeitungen	1.249	749	0	749	0	62	Abos kündigen, Bedarf gesunken	Niedrig	Sebastian Klink	2026	Offen
Baumaß-nahmen / Material	198.275	138.793	59.483	118.965	9.914	9.914	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit

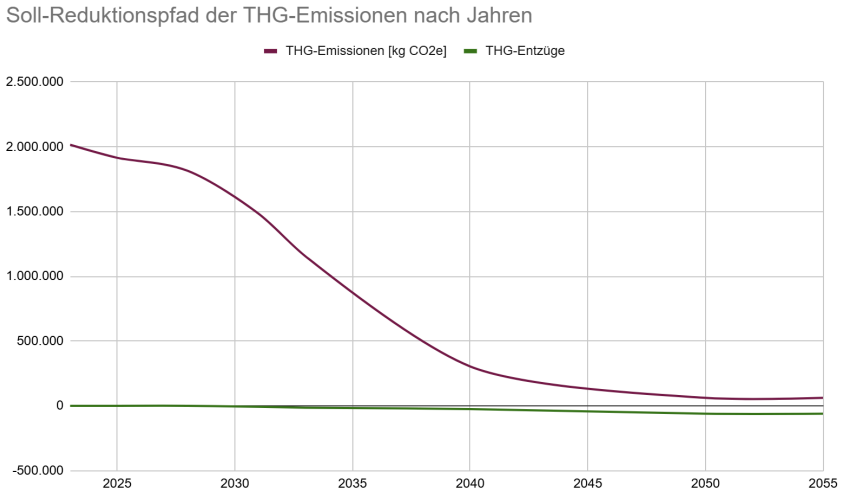
Technische Anlagen	86.289	60.402	51.773	51.773	4.314	4.314	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit

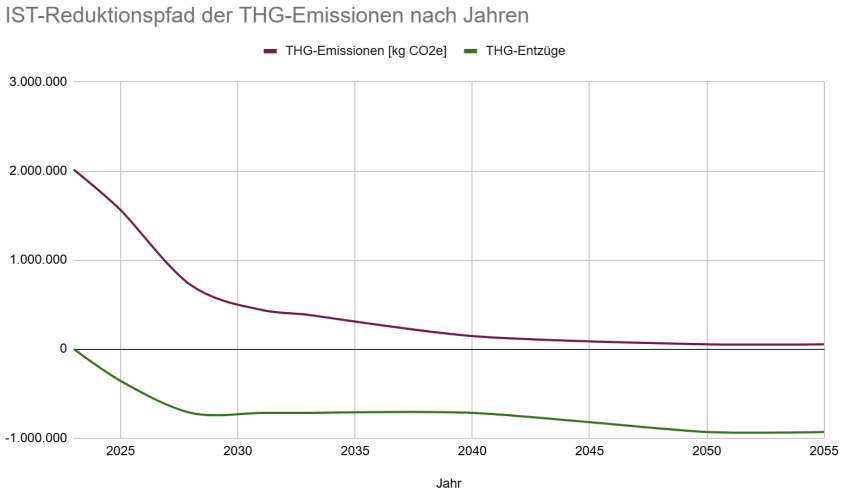
Vorkette Benzin	1.175	1.175	0	705	0	59	Anschaffung E-Fahrzeuge	Niedrig	Sebastian Klink		Offen
Vorkette Fernwärme	143.954	86.372	43.186	86.372	7.198	7.198	Austausch der Fenster für besser Dämmung	Niedrig	Sebastian Klink	2026	Offen
Vorkette Strom	120.030	57.614	36.009	72.018	6.001	6.001	Installation von Photovoltaik	Hoch	Sebastian Klink	2024	In Arbeit
Lieferungen Spedition	194	194	117	117	10	10	Aufschlüsselung nach Lieferanten; Dialog mit jedem Lieferant: 1xWoche 30 Min. Call mit einem Lieferant über Ist-Status (Emissionsfaktoren) und Zielvorstellung zur Klimaneutralität	Mittel	Rocky Zimmer, Susanne Schenkel	2025	In Arbeit
Biomüll	417	417	250	250	21	21	Daten von Abfallentsorger erfragen	Niedrig	Susanne Schenkel	2026	Offen
Pappe/Papier	2.596	2.596	1.558	1.558	130	130	Daten von Abfallentsorger erfragen	Niedrig	Susanne Schenkel	2026	Offen
Glas	3.374	3.374	2.025	2.025	169	169	Daten von Abfallentsorger erfragen	Niedrig	Susanne Schenkel	2026	Offen
Restmüll	3.850	3.850	2.310	2.310	192	192	Daten von Abfallentsorger erfragen	Niedrig	Susanne Schenkel	2026	Offen
Abwasser	5.054	5.054	3.033	3.033	253	253	Daten von Abfallentsorger erfragen	Niedrig	Susanne Schenkel	2026	Offen
Flug	226	0	0	136	0	11	Flüge werden auf Minimum beschränkt und kompensiert.	Mittel	Sebastian Klink	2026	In Arbeit
Pkw	33.615	11.205	5.603	20.169	1.681	1.681	Umfrage unter Mitarbeitern; Jobticket subventioniert (50%), Jobbikeangebot prüfen	Hoch	Sebastian Klink	Q3, 2025	In Arbeit
ÖPNV	18.428	18.428	11.057	11.057	0	921	Umfrage unter Mitarbeitern; Jobticket subventioniert (50%)	Hoch	Sebastian Klink	Q3, 2025	In Arbeit
Bäume	0	-717.487	-717.487	-15.355	-932.733	-61.420	Aufbau Firmenwald mit PLANT-MY-TREE	Hoch	Sebastian Klink	2028	In Arbeit

Emissionen [kg CO2e]						
Kategorie	**2023** IST	**2028** PLAN	2033 PLAN	2033 SOLL	2050 PLAN	2050 SOLL
Sicherheitsaufschlag	10%	5%	5%	5%	5%	5%
Emissionen location based	2.839.463	1.898.568	1.273.116	1.626.238	53.744	61.420
Emissionen market based	2.016.112	717.487	383.913	1.154.682	53.744	61.420
CO2-Fußabdruck location based	2.839.463	1.898.568	555.630	1.610.883	-878.988	0
CO2-Fußabdruck market based	2.016.112	0	-333.573	1.139.327	-878.988	0

5. THG-Reduktionspfad und Ambition

Reduktionspfad Klimaneutralität									
Ambitionslevel	EEW Modul 5	40%	bis	2033	SBTi	95%	bis	2050	
Beschreibung	Das Mindestziel ist eine THG-Reduktion von 40 % gegenüber den Scope 1- und Scope 2-Emissionen des IST-Zustands, innerhalb der nächsten zehn Jahre. Nach EEW Modul 5: Transformationspläne sind lediglich die Scope 1- und Scope 2-Emissionen relevant. Abweichend davon erweitern wir dieses Ambitionslevel auf Scope 3. Ein Klimaneutralitätsziel muss bis spätestens 2045 festgelegt sein.				Die SBTi (Science Based Target initiative) fordert, dass Unternehmen ihre Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3) um mindestens 90%, besser um 95%, bis spätestens 2050 reduzieren müssen, um Netto-Null zu erreichen und die globale Erwärmung unter 1,5°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen zu halten.				
Treibhausgasentzüge	Treibhausgasentzüge können für den Reduktionspfad direkt angerechnet werden, da sie nach ISO 14068 und DIN ISO 14064-1 sowie nach GHG Protocol Corporate Standard innerhalb der Organisationsgrenzen Teil des Treibhausgasinventars des Unternehmens sind. Dennoch weisen wir sie an dieser Stelle separat auf, um die Wirksamkeit der Reduktionsmaßnahmen besser ausweisen zu können und die Darstellung an ISO 14068 anzulehnen.								
Klimaneutralitätsziel	Um das Klimaneutralitätsziel 2028 zu erreichen, wird für Scope 1-3 von einem Ambitionslevel von 62% innerhalb von 5 Jahren ausgegangen. Damit wird das Ambitionslevel von EEW Modul 5 übertroffen. Die benannten Restemissionen aus dem Zieljahr werden durch Treibhausgasentzüge ausgeglichen, die im gesonderten Abschnitt beschrieben sind. Restemissionen werden bis 2050 weiter sinken. Die Klimaziele der Bundesregierung Deutschland sind berücksichtigt.								





6. Ausgleich des CO2-Fußabdrucks

Für die verbleibenden Emissionen wird ab 2025 ein Firmenwald (Waldleasing) aufgebaut, dessen CO2-Entzug nach DIN ISO 14064-2 quantifiziert ist. Die Überwachung erfolgt durch Tools des Open Forest Protocols.

7. Behauptungen zur Klimaneutralität

Das Bilderberg Bellevue Hotel Dresden strebt an, ab 2028 klimaneutral zu sein. Diese Behauptung basiert auf der Einhaltung der ISO 14068-1 und den oben genannten Maßnahmen zur Reduzierung und zum Entzug der Emissionen.

8. Verifizierungsgutachten

An dieser Stelle wird ab 2028 ein Verifizierungsgutachten veröffentlicht, das den Status der Klimaneutralität bestätigt.

9. Ausblick

Das Bilderberg Bellevue Hotel Dresden ist bestrebt, seine Umweltauswirkungen weiter zu minimieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Folgende Berichte werden jährlich veröffentlicht und dokumentieren die Fortschritte und die kontinuierlichen Bemühungen des Hotels auf dem Weg zur Klimaneutralität.